

# ärungsarbei t!

Alands vom 24. August 1950

folgenden Woche festgestellt worden, daß unsere Agitatorengruppen durch die Parteileitungen in einer ganzen Reihe von Kreisen nicht mit dieser Argumentation ausgerüstet wurden.

Bekanntlich hetzt der Gegner gegen die gemeinsamen Kandidatenlisten. Eine ausführliche Argumentation zum Beschluß des Blockes über die Aufstellung der gemeinsamen Kandidatenlisten enthielt das Heft Nr. 12 von „Frage und Antwort“, das in einer Auflage von einer Million unmittelbar nach der Beschlußfassung zur Verteilung gelangte. Wenn das Material aber erst in der letzten Woche in die Grundeinheiten kommt, wie ich es selbst im Kreise Köpenick festgestellt habe, dann sind unsere Genossen in den Grundeinheiten oft nicht in der Lage, die Massenaufklärung richtig zu entfalten, und der Gegner hat einen Vorsprung.



Die Betriebsfunkanlage des VEB Stahlwerk Riesa hat sich stork in die betriebliche Aufklärungsarbeit eingeschaltet. Auftauchende politische Unklarheiten werden durch den Betriebsfunk schlagkräftig beantwortet. (Aufn. Jllus)

## Den Betriebsfunk ausnützen!

Wie kann man von Anleitung und Schulung und vom Erfahrungsaustausch der Agitatoren reden, wenn zwar auf dem Papier die tägliche Agitatorenberatung vor Arbeitsbeginn steht, sie aber dann so aussieht wie im Betrieb „Unruh & Liebig“ in Leipzig. Dort wird zum Beispiel in der morgentlichen Zusammenkunft der Agitatoren gesagt: „Heutiges Agitationsthema ist Korea und der Fünfjahrplan“, und damit wird die Beratung geschlossen.

Wie man aber mit Erfolg die Agitationsmittel im Betrieb zur Überzeugungsarbeit verwenden kann, veranschaulicht die Diskussionsrede des Leiters des Betriebsfunks von Buckau-Wolf, des Genossen Thiel, auf unserer kürzlich stattgefundenen Zentralen Agitationskonferenz. (Siehe „Neues Deutschland“ vom 30.8. 1950 und „Neuer Weg“ 17/50. Die Red.)

Auf dem Lande kann der Drahtfunk ebenfalls gut ausgenutzt werden. Das zeigt das Beispiel der Genossen der ländlichen Ortsgruppe Dessow im Kreise Ruppín, wo durch die Initiative unserer Genossen Lehrer und unserer Genossen aus der FDJ regelmäßige Übertragungen gebracht werden und durch eine intensive Aufklärungsarbeit die Bauern zum gemeinsamen Abhören und zur Aussprache veranlaßt worden sind.

## Aufklärungsgruppen der Nationalen Front müssen gestärkt werden

Die Tatsache, daß die Parteileitungen noch ungenügend die Beschlüsse des Parteivorstandes vom 3. Juni beachten und durchführen, daß sie nur ungenügend die Stellungnahme unseres Sekretariats zur Agitationsarbeit im Kreise Bitterfeld beachtet haben, und daß sie nicht laufend auf jeder Sitzung zur Entwicklung der Wahlagitation Stellung nehmen, hatte natürlich ihre Auswirkung auf die Arbeit der Aufklärungsgruppen der Nationalen Front des demokratischen Deutschland und die Tätigkeit der Aufklärungslokale.

Laut vorliegenden Berichten zählen wir gegenwärtig 49 107 Aufklärungsgruppen mit 143 239 Aufklärern. Aber auch wenn wir die Zahl als ungefähr annehmen, so besagt sie, daß wir erst 34 Prozent jener notwendigen Zahl von Aufklärern besitzen, die es uns ermöglichen soll, jeweils 100 Wähler durch eine Aufklärungsgruppe beharrlich zu überzeugen.

Die erste Voraussetzung ist dazu, daß eben jene Zahl von 200 000 Agitatoren der Partei herangebildet und organisiert wird, die dann in den Aufklärungsgruppen der Nationalen Front des demokratischen Deutschland arbeiten. Es ist unbedingt notwendig, daß jeder Genosse Agitator auf seine Pflicht hingewiesen wird, in den Aufklärungsgruppen der Nationalen Front des demokratischen Deutschland aktiv mitzuarbeiten.

Wohin das führt, wenn unsere Parteimitglieder noch ungenügend an der Arbeit der Aufklärungsgruppen teilnehmen, zeigt das vom Genossen Rau signalisierte Auftreten von Agenten in Potsdam, die sich als Aufklärungsgruppe der Nationalen Front des demokratischen Deutschland tarnten und auf diese Weise in den Wohnungen übelste Kriegshetze verbreiten konnten. Wenn aber in jeder Aufklärungsgruppe Parteimitglieder tätig sind und überhaupt die Aufklärungsgruppen unter der Kontrolle der örtlichen Ausschüsse und der Leiter der Aufklärungslokale nur aus überzeugten Anhängern der Nationalen Front des demokratischen Deutschland zusammengesetzt werden, kann dieser Trick des Gegners von vornherein zum Scheitern verurteilt werden.

## Weniger „Sonderaktionen“ — mehr tägliche Überzeugungsarbeit!

Gerade für die Aufklärungsgruppen der Nationalen Front des demokratischen Deutschland ist es wichtig, daß in ihnen weit mehr Mitglieder der FDJ tätig sind als bisher. Denn wir brauchen für die beharrliche Überzeugungsarbeit in den Wahlbezirken das demokratische Bewußtsein, den Schwung und die Aktivität der FDJ-Mitglieder.

Ein sehr ernster, noch immer nicht überwundener Fehler in der Arbeit der Aufklärungsgruppen besteht darin, daß



Dieses Aufklärungslokal der Nationalen Front des demokratischen Deutschland in Brandenburg ist bereits zum politischen Zentrum seines Wahlbezirkes geworden. (Aufn. Jllus)